

Institut VII: Klassische und Romanische Philologie – 1. Sitzung der EPG für das aktuelle Studienjahr 2016/17 am 02.11.16, 16:00 (Französischraum II der Romanischen Bibliothek)

(Der geplante Termin am 20. Oktober wurde aufgrund terminlicher Probleme verschoben.)

Anwesende:

Thea Göhring

Freya Grothe

PD Dr. Beate Hintzen

Prof. Dr. Marc Laureys

Anne Real

- 1) Die in der letzten Sitzung des vergangenen Jahres thematisierte Problematik in der Abt. für Klassische Philologie wurde dort intern ausführlich besprochen und konnte aus der Welt geschafft werden. Die Lehrveranstaltungsevaluation wird dort dem in der EPG festgelegten Turnus entsprechend flächendeckend durchgeführt.
- 2) Lehrveranstaltungsevaluation:
 - Dem Beschluss der Sitzung vom 20. Juli 2016 folgend wird der frühe Evaluationszeitpunkt im Wintersemester beibehalten; geplant ist die Ausgabe vor der Weihnachtspause (bestenfalls Anfang Dezember), um interessierten Lehrenden eine frühzeitige Evaluation zu ermöglichen (weiterhin soll individuell ein späterer Evaluationszeitpunkt ermöglicht werden).
- 3) Reakkreditierung
 - Wie angekündigt: Aufgrund der zu großen Teilen gemeinsamen Arbeitsschwerpunkte und Mitglieder der Reakkreditierungs-AG und der EPG, wird zukünftig auch die Planung des Reakkreditierungsprozesses eng in die Arbeit der EPG einfließen.
 - 2-Fach-MA: Kurze Besprechung der ersten Evaluationsergebnisse der Umfrage der Fachschaft Romanistik, die bisher weitgehend positiv sind; weitere Auswertungen sind ausstehend.
 - Als Einstieg in die vertiefte Arbeit mit dem Kenndatenportal werden zuvor abgerufene Daten zum Prüfungserfolg in den Modulen Lateinische Sprache I und II (die analogen Module im Griechischen werden aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen nicht berücksichtigt) sowie Lektüre Lateinischer Autoren der Antike vor dem Hintergrund der Einführung einer Freischussregelung analog zu den Lehramtstudiengängen auch in den Fach-B.A. analysiert. Die Diskussion zeigt, dass die im Vorfeld der Sitzung erhobenen Daten nicht ausreichend sind, weshalb zusätzliche Daten zur Noten- und Fachsemesterverteilung sowie Modulversuchen erhoben und in der neu eingerichteten eCampus-Gruppe zur weiteren Analyse bereitgestellt werden.
- 4) Modulevaluation und Studiengangsevaluation:
 - Überlegungen zur besseren Workloaderhebung
 - Als zielführende Ergänzung zur Analyse der bisher im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation ermittelten Ergebnisse zum Workload einzelner Veranstaltungen und zum optimierten Umgang mit den Daten auch für die Weiterentwicklung der Curricula wird über ein neues Abfrageformular auf Modulebene diskutiert, dass eine modulumfassende Workloadabfrage auf digitalem Weg ermöglichen soll. Besonders interessant erscheint der EPG – und damit auch den Studierendenvertretern – nicht die exakte Stundenanzahl, die Studierende in ein Modul

investieren, da diese grundsätzlich individuell zu betrachten ist und anhand der empfohlenen Richtwerte ohnehin nur grob ermittelt werden kann; ausschlaggebend für ein erfolgreiches Studium, das alle notwendigen Fähigkeiten vermittelt, dabei aber nicht den vorgesehenen Workload der Studierenden überschreitet, ist eine Abfrage des konkret geleisteten fachliche Aufwands in Zusammenhang mit einer Einschätzung über die Angemessenheit dieses Aufwands. Die möglichen Fragen müssen entsprechend auf die einzelnen Modultypen abgestimmt werden. Anne Real erstellt Fragebogenentwurf und bittet um Rückmeldungen aus der Runde, bevor der Entwurf an die Kollegen im ZEM weitergegeben wird.

- Konzeptentwicklung zur Studiengangsevaluation wird vertagt.

5) Sonstiges

- PD Dr. Beate Hintzen schlägt vor, ein weiteres Mitglied in die EPG aufzunehmen, das sich mit den Evaluationsergebnissen ggf. zukünftig an anderen Universitäten bewerben muss, um eine weitere hilfreiche Sichtweise in der Arbeit der Gruppe dazuzugewinnen. Dr. Felix Tacke aus der Romanistik erklärt sich dazu bereit.
- Der nächste Termin wird für Januar angedacht und zu Beginn des neuen Jahres noch abgestimmt.